

## 40 Massnahmen und ein Wegweiser zur Integration

*Der Gemeinderat will die Integration der Migrationsbevölkerung in der Stadt Bern stärken. Welche konkreten Schritte er vorzieht, zeigt jetzt der Massnahmenplan zum Leitbild zur Integrationspolitik der Stadt Bern.*

Integration ist in der Stadt Bern kein neues Thema. Bereits 1999 verabschiedete die Stadt als eine der ersten in der Schweiz ein Leitbild zur Integrationspolitik. Inzwischen hat sich integrationspolitisch viel verändert. Darum hat der Gemeinderat im Sommer 2010 ein neues Leitbild zur Integrationspolitik verabschiedet und nun auch einen Massnahmenplan zu dessen Umsetzung in den nächsten beiden Jahren erarbeitet.

In der Stadt Bern leben Menschen aus 160 Ländern mit vielfältigen Lebensformen, Interessen und Ressourcen. Das Leitbild zur Integra-

tionspolitik soll ein Wegweiser für die städtische Integrationspolitik sein. Vier Leitsätze stecken den Rahmen ab: Bern anerkennt Vielfalt und Unterschiedlichkeit als Stärke der Gesellschaft.

Das Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern hat die Umsetzungs-Planung koordiniert und gemeinsam mit verschiedenen städtischen Stellen einen Massnahmenplan ausgearbeitet. Dieser umfasst 40 Massnahmen – 26 davon sind neu – welche der Gemeinderat in den nächsten zwei Jahren umsetzen will. Die Massnahmen sind vielfältig und erstrecken sich über sieben Handlungsfelder von Bildung und Sprache, über Freizeit und Kultur bis hin zu Information und Kommunikation. Zwei Beispiele: Bern will Ansätze entwickeln, damit Migrantinnen und Migranten vermehrt Bewegungs- und Sportangebote nutzen. Bern entwickelt Massnahmen, um die Information der Migrationsbevölkerung, insbesondere der Neuzugezogenen zu verbessern. GR

## Neu: Ritterkeller im Bären

*Seit kurzem bietet der Landgasthof Bären Frauenkappelen einen stimmungsvollen Gewölbekeller für Anlässe aller Art an.*

Der historische Sandstein-Ritterkeller an der Murtenstrasse 78 offeriert Platz für geschlossene Gesellschaften bis 40 Personen: Versammlungen, Feiern, Zusammenkünfte, Apéros und dergleichen mehr. Am grossen Tisch können sich 18 Personen kulinarisch verwöhnen lassen. Bären-Wirt Hans Gottier (54), der die historischen Stuben samt Hotel seit nunmehr 18

Jahren als Pächter führt: «Ob für unsere bewährten Haus-Spezialitäten Schweins-Steak mit Kräuterbutter gratiniert (350 g), sieben Sorten Cordon Bleu, sure Mocke mit Kartoffelstock oder für spezielle A-la-Carte-Wünsche – eine persönliche Beratung unserer Gaschtig steht bei uns stets im Vordergrund aller Bemühungen.» Für die Reservation des heizbaren Ritterkellers, der vor allem abends offen steht, sind Vorbestellungen unerlässlich.

Landgasthof Bären, Murtenstrasse 78, Frauenkappelen, Telefon 031 926 10 23. Dienstags ab 14 Uhr und Mittwochs geschlossen. T.



Bärenwirt Hans Gottier.

(Foto: Daniela Birrer)

## Von A wie Abwasch bis Z wie Zeitungen verteilen



Gegenseitige Hilfe fördert das Verständnis zwischen den Generationen.

(Foto: zvg)

*Putzen, kochen, Kinder hüten, anpacken, einkaufen, abwaschen, unterstützen oder Flyer verteilen – diese Palette an Tätigkeiten bieten Jugendliche an, die bei der Jobbörse Bern West angemeldet sind.*

Die Jobbörse Bern West vermittelt Jugendliche aus Bümpliz und Bethlehem an alle Interessierten, die einen einmaligen Auftrag oder Wochenplatz anzubieten haben. Die Pilotphase, welche am 1. November gestartet ist, verläuft erfolgreich: über 30 Jugendliche haben sich bereits angemeldet. Besarta gehört auch dazu. Sie erzählt, weshalb sie sich bei der Jobbörse eingetragen hat: «Mir ist zuhause oft langweilig und ich suchte eine Gelegenheit, das eigene Geld zu verdienen. Ich habe viel Gutes über die Jobbörse gehört von meinen Freundinnen». In den ersten zwei Monaten wurden gegen 20 Jobangebote entgegen genommen. Regula Imholz ist eine der Jobanbieterinnen. Sie ist von der Arbeit begeistert: «Ich bin froh, dass es das Angebot der Jobbörse Bern West gibt. Ich habe mittwochs angerufen und eine Jugendliche kam danach bei mir persönlich vorbei. Der Kontakt mit den Mitarbeitenden der Jobbörse Bern West ist freundlich und angenehm. Sehr geschätzt habe ich die persönliche Rückfrage von Seiten der Mitarbeitenden der Jobbörse Bern West.»

### Pilotphase läuft

Die Jobbörse Bern West ist eine Plattform für Jugendliche, die in Bern West einen Job suchen und für alle Interessierte, die eine Arbeit zu vergeben haben. Die Quartierarbeit Gäbelbach/Holenacker der vbg, die

Jugendarbeit Bern West des TOJ und die Kirchgemeinden Bümpliz und Bethlehem tragen dieses Projekt gemeinsam. Ursprünglich wurde die Jobbörse in kleinem Rahmen von der Kirchgemeinde Bümpliz betrieben. Bis April 2011 läuft jetzt eine erste Pilotphase, in welcher die Dienstleistung erprobt werden soll. Nach Abschluss der Testzeit wird entschieden ob und in welcher Form die Jobbörse Bern West weitergeführt wird. Marco Hort

### So funktioniert's

Das System der Jobbörse ist einfach: Jugendliche wie Jobanbieter melden sich per Email oder Telefon bei der Jobbörse. Danach werden die Jugendlichen direkt zu den Job anbietenden vermittelt. Sie stellen den Kontakt her, vereinbaren einen ersten Termin und erhalten die 11 Franken Stundenlohn direkt auf die Hand.



E-Mail: [info@jobboersebernwest.ch](mailto:info@jobboersebernwest.ch),  
079 721 49 48 (Mi 10.00–17.00),  
Internet: [www.jobboersebernwest.ch](http://www.jobboersebernwest.ch)

### Leserwitz

Tankwart: «Sie sind der letzte Kunde, der das Benzin noch zum alten Preis erhält.» «Dann bitte volltanken!» Nach dem Einfüllen möchte es der Automobilist genauer wissen: «Wie ist eigentlich der neue Preis?» – «Fünf Rappen billiger...»

Werner Tschan